*** *** ***

Geneigter Leser.

DEmnach ich bewogen worden/ dieses Musicalische Tractärlein vor affectionirte Liebhaber und Anfänger der Viol Paradon zu schreiben und in Druck zu befördern / daher auch alle Schwirigkeiten / so denen Incipienten die Lust zu solchem Musicalischen Exercitio benehmen könten/ alles Fleisses vermieden; So habe zu solchem/ weil dieses Instrument zu dato noch ungemein / ja vielen noch gar unbekant ist / einige nöthige Erinnerungen setzen wollen. Und zwar erstlich / was die Stimmung dieses Instruments betrifft/ so ist der Ordinar Accord, dessen ich mich allezeit/ vornemlich aber in diesem Wercklein zubedienen pflege / auf dem obern Instrument oder Viola di Gamba, wie man insgemein eine Lauten zu stimmen pfleget / nehmlich: f d a. f d A. und dieser Accord wird gar selten in einer mittel oder untern Säiten umb einen Ton oder Semitonium verändert: Die obersten Säiten aber bleiben allezeit in ihrem Temperament, wornach denn die andern untersten accordiret werden / wie auff der Lauten. Belangende das Manual oder Unter-Instrument, so haben theils solches mit 16. theils mit 18. andere mit 20. Drat-Säiten bezogen; Die bequemste Arth aber sind mit 18. Säiten / welcher letzten Arth ich mich auch bißher bedienet / und darauff folgende Stücke gesetzt habe. Die unterste und tieffste Säite / so gegen der rechten Hand liegt / giebet C. die nechst darauff folgende aber / welche gleich denen andern Semitonien etwas tieffer lieget / giebet Cis. und so werden diese Säiten immer Gradatim von einem Clavi zu dem andern gestimmet / und mit gewissen Ziffern angedeutet / wie hier zu sehen:

dis		cis			h		a		gis			fis		e			dis				cis		
	d			c			b	a			g			f		e			D				C.
✕ 1	1	✕	2	2	✕	3	3	//	4	✕	5	5	✕	6	6	//	7	✕	8	8	✕	9	9.

Die Claves e. und a. bleiben zu besserer Bequemligkeit verdoppelt stehen / wann aber in vorgesetztem Stück dis oder as von Nöthen / werden sie alsdenn herunter gelassen / welches allemahl vor dem Stücke durch gewisse

http://digital.slub-dresden.de/ppn335189873/13